



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zur

Motion

Nr. 122 2010/2012

von Daniel Erni

namens der SVP-Fraktion

vom 10. November 2010

(StB 412 vom 11. Mai 2011)

**Wurde anlässlich der
20. Ratssitzung
vom 30. Juni 2011
als Postulat überwiesen**

Anpassung der Handwerkerparkkarten an den Schweizer Durchschnitt

Der Stadtrat nimmt zur Motion wie folgt Stellung:

Hintergrund der Motion bildet eine Erhebung des Preisüberwachers zu den Parkkartengebühren in allen Kantonshauptorten der Schweiz im Jahr 2009. Der Vergleich mit anderen Städten zeigt, dass die Stadt Luzern bei den Jahreskarten für Handwerker und Serviceleute mit einem Preis von 600 Franken zu den teuersten Städten der Schweiz gehört.

Zu dieser Erhebung der Parkkartengebühren durch den Preisüberwacher gilt es jedoch folgenden Kommentar aus dem Bericht „Parkraumbewirtschaftung Basel im Vergleich mit anderen Schweizer Städten“ der Firma RappTrans AG im Auftrag des Kantons Basel-Stadt¹ zu berücksichtigen: „Das Ergebnis des Vergleichs durch die Preisüberwachung ist aber insofern zu relativieren, als dass sich die Befragung der Preisüberwachung nur auf den Vergleich der Gebührenhöhen konzentriert und dabei die unterschiedlichen, mit der Gebührentrichtung verbundenen Gegenleistungen nicht mitberücksichtigt hat. Der reine Gebührenvergleich unter Ausklammerung der damit verbundenen Gegenleistung ist demnach in gewissem Mass ein ‚Äpfel-Birnen-Vergleich‘, weil damit ein wesentlicher Teil einer Gesamtbeurteilung nicht zum Ausdruck kommt.“

Der Stadtrat ist sich der speziellen Parkierungssituation von Handwerkern und Serviceleuten bewusst und anerkennt grundsätzlich das Anliegen der Motionäre. Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern des Wirtschaftsverbands haben jedoch gezeigt, dass die Problematik der Parkkarten für Handwerker und Serviceleute in der Stadt Luzern nicht primär in der Höhe der Gebühren liegt, sondern eher in der Definition des Gültigkeitsbereichs. Aus diesem Grund verzichtet der Stadtrat auf einen Bericht und Antrag, mit dem ausschliesslich die Gebühren der Parkkarten für Handwerker und Serviceleute angepasst werden. Aktuell wird die gesamte Produktpalette an Parkkarten im Rahmen eines Projekts zur Parkraumbewirtschaftung

¹ Parkraumbewirtschaftung Basel im Vergleich mit anderen Städten, RappTrans AG, Basel, im Auftrag des Kantons Basel-Stadt, Amt für Mobilität (MOB), Bericht vom 20.10.2010, S. 13.

überprüft. Dazu gehört auch die Evaluation der Preise, womit der Forderung der Motion Rechnung getragen wird. Es ist geplant, dem Parlament bis Anfang 2013 einen entsprechenden Bericht und Antrag vorzulegen.

Der Stadtrat ist bereit, die Motion als Postulat entgegenzunehmen.

Stadtrat von Luzern

